

Sonntag 7. April 2002 · 19.30 Uhr

Zyklus Pianisten A / 7. Konzert

10. Wiener Frühlingfestival

Großer Saal

Alban Berg (1885 – 1935)

Sonate op. 1 für Klavier (1907) (12')

Mäßig bewegt

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Sonate f-moll op. 57 «Appassionata» (1804/05) (25')

Allegro assai

Andante con moto

Allegro ma non troppo



Sergej Rachmaninow (1873 – 1943)

Prélude cis-moll op. 3/2 («Morceaux de fantaisie») (1892)

Prélude gis-moll op. 32/12 (1910)

Prélude g-moll op. 23/5 (1901)

Prélude Es-Dur op. 23/6 (1903)

Prélude B-Dur op. 23/2 (1903)

(gesamt 22')

Franz Liszt (1811 – 1886)

Aus «Années de pèlerinage, Deuxième Année, Italie»

Sonetto 104 del Petrarca S 161/5 «Pace non trovo» (1837-49)
(7')

Aus «Années de Pèlerinage, Troisième Année»

Les Jeux d'Eau à la Villa d'Este S 163/4 (1877) (8')

Tanz in der Dorfschenke / Mephisto-Walzer Nr. 1 S 514
(1859/60) (11')

Elisabeth Leonskaja Klavier

Ehrenmitglied der Wiener Konzerthausgesellschaft

Sonntag 7. April 2002 · 19.30 Uhr

Zyklus Pianisten A / 7. Konzert

11. Wiener Frühlingsfestival

Großer Saal

Sehr geehrtes Publikum!

Der für heute abend geplante Klavierabend von **Elisabeth Leonskaja** mußte aufgrund einer Erkrankung der Künstlerin auf **Montag, den 3. Juni 2002** verschoben werden. Karteninhaber bitten wir, die Karten für den Ersatztermin ihre Gültigkeit.

Wir danken **Christoph Berner** sehr herzlich für seine kurzfristige Bereitschaft, am heutigen Abend ein Recital zu spielen. Sein Programm lautet wie folgt:

Joseph Haydn (1732 – 1809)

Sonate Es-Dur Hob. XVI/52 (1794) (21')

Allegro (moderato)

Adagio

Finale. Presto

Johannes Brahms (1833 – 1897)

Sieben Fantasien op. 116 (1892) (22')

Capriccio d-moll: Presto energico

Intermezzo a-moll: Andante

Capriccio g-moll: Allegro passionato

Intermezzo E-Dur: Adagio

Intermezzo e-moll: Andante con grazia
et intimissimo sentimento

Intermezzo E-Dur: Andantino teneramente

Capriccio d-moll: Allegro agitato



Erwin Schulhoff (1894 – 1942)

Cinq Études de Jazz (1926) (14')

Charleston

Blues

Chanson

Tango

Toccata sur le Shimmy «Kitten on the Keys»

Maurice Ravel (1875 – 1937)

Valses nobles et sentimentales (1911) (15')

Modéré – très franc · Assez lent – avec une expression intense

Modéré · Assez animé

Presque lent – dans un sentiment intime

Vif · Moins vif · Epilogue. Lent

Robert Schumann (1810 – 1856)

Sonate Nr. 2 g-moll op. 22 (1833-38) (20')

So rasch wie möglich · Andantino, getragen

Scherzo. Sehr rasch und markiert · Presto passionato

Christoph Berner Klavier

Christoph Berner

In Wien geboren, studierte Christoph Berner an der dortigen Universität für Musik und darstellende Kunst bei Imola Joo, Hans Graf und Hans Petermandl. Von 1993-95 besuchte er die Meisterschule von Maria Tipo in Fiesole (Italien). Durch seine internationale Konzerttätigkeit und mit seinem Sieg beim «Bösendorfer-Wettbewerb 1995» sowie dem 2. Preis beim «10. Internationalen Beethoven-Wettbewerb 1997» hat sich Christoph Berner in der breiteren Öffentlichkeit einen Namen gemacht. Er ist regelmäßig Gast im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus und im Brucknerhaus Linz und erhielt Einladungen zu Festivals wie dem «Carinthischen Sommer» und der «Schubertiade Feldkirch». Auslandstourneen führten ihn in alle wichtigen Länder Europas, nach Marokko, Japan, Mexiko und in die USA. Zu den Orchestern, mit denen Christoph Berner bereits als Solist aufgetreten ist, zählen das Orchestre National de France, das Orchestre National de Toulouse-Midi-Pyrénées, das Gothenburg Symphony Orchestra, die Dresdner Philharmonie, das Wiener Kammerorchester und zuletzt das Gustav Mahler Chamber Orchestra unter Dirigenten wie Neeme Järvi, Michel Plasson, Günther Neuhold und Dennis Russell Davies. Im Frühjahr 2001 war Christoph Berner als Duo-partner der Geigerin Réka Szilvay im Rahmen der internationalen Konzertreihe «Rising Stars» u. a. in Paris (Cité de la Musique), London (Wigmore Hall), Amsterdam (Concertgebouw), Brüssel (Beaux Arts) und New York (Carnegie Hall) zu hören. Die im Herbst 1999 erschienene erste Solo-CD des Pianisten ist allein Klavierwerken von Robert Schumann gewidmet. Seit Oktober 2001 hat Christoph Berner eine Gastprofessur für Klavier (Konzertfach) an der Universität für Musik Wien inne.